Herren Bezirksliga Gruppe 2 Süd/West (Bayerischer TTV - Oberpfalz-Nord)

ASV Burglengenfeld : DJK SV Steinberg II
Freitag, 20.01.2023, 19:30 Uhr

9:7 Heimsieg in der Herren Bezirksliga Gruppe 2 Süd/West (Bayerischer TTV - Oberpfalz-Nord) für den ASV Burglengenfeld

Als das abschließende Doppel gespielt war, lagen sich die Spieler des ASV Burglengenfeld am Freitagabend in den Armen: Federholzner / Beer hatten gerade ihr Doppel gewonnen und nach rund 3 Stunden Spielzeit somit für den nicht unverdienten 9:7-Endstand (34:29 Sätze) in der Herren Bezirksliga Gruppe 2 Süd/West (Bayerischer TTV - Oberpfalz-Nord) Partie gegen die DJK SV Steinberg II gesorgt. Zuvor konnten die Zuschauer beobachten, wie beide Teams nicht in Bestbesetzung und mit Ersatzspielern antreten mussten. Eine überzeugende Leistung zeigte an diesem Tag Jürgen Marschall, der in seinen Spielen souverän agierte und ohne Niederlage blieb.

Mit den Eingangsdoppeln ging es los. Einen Sieg verpassten Federholzner / Beer beim 1:3 gegen Kummetsteiner / Kammerl. Marschall / Wild wehrten eine 1:0 Satzführung von Kiendl / Hasselfeldt ab und fuhren den Punkt für das Heimteam noch ein. Trotz Blitzstart verloren Birner / Penstetter ihr Spiel gegen Rester / Huber letztlich mit 15:13, 6:11, 10:12, 14:16. Das Zwischenergebnis zeigte nach den Eingangsdoppeln ein 1:2. Weiter ging es anschließend mit den Einzeln. Recht kurzen Prozess machte indessen Klaus Federholzner beim 3:0 mit Maria Kummetsteiner. 7:11, 11:8, 3:11, 16:14, 9:11 hieß es indessen am Ende des nächsten Spiels, als Norbert Beer und Gerhard Rester sich am Tisch gegenüber standen. Der Krimi, spannender als jeder Tatort, war somit entschieden. Bemerkenswert war der Verlauf des Entscheidungssatzes, der mit nur zwei Punkten Vorsprung endete. Anschließend war dann das mittlere Paarkreuz bei einem Spielstand von 2:3 an der Reihe. Beim 3:1-Erfolg von Jürgen Marschall gegen Melanie Kammerl ging nur Satz 1 verloren. Ein Satz reichte nicht, weshalb Benedikt Birner die Begegnung gegen Ingo Kiendl, der im Vorfeld auf Basis der spielstärkerelevanten TTR-Werte als in etwa gleichstark eingeschätzt wurde, letztlich mit 1:3 verlor. Das Spiel hätte also insgesamt auch knapper ausgehen können. Bevor sich dann wenig später das untere Paarkreuz gegenüberstand, stand es zu diesem Zeitpunkt 3:4. Sah es nach Verlust des ersten Satzes im Spiel gegen Stefan Huber zunächst nicht gut aus, so gewann Michael Wild im Anschluss die weiteren drei Sätze und damit die gesamte Partie. Martin Penstetter bekam im Anschluss seinen Gegner Bernd Hasselfeldt beim deutlichen 0:3 nicht richtig in den Griff. Vor dem Spitzeneinzel stand der Mannschaftskampf dementsprechend 4:5. Einen eher schnellen Punkt für seine Mannschaft holte wenig später Klaus Federholzner beim 3:0 gegen Gerhard Rester. Nach eher keinem so guten Beginn und Verlust des ersten Satzes gewann Norbert Beer die folgenden drei Sätze und somit die gesamte Partie noch in vier Sätzen. Somit konnte ein Punkt auf der Habenseite der Heimmannschaft verbucht werden. Jürgen Marschall hatte im Spiel gegen Ingo Kiendl am Ende mit 3:1 die Nase vorn und steuerte somit einen Punkt für das Team bei. Nach dem Einzel der Dreier stand es nun 7:5. Auf Messers Schneide stand die Partie zwischen Benedikt Birner und Melanie Kammerl, ehe sich die Gastspielerin mit 11:9, 7:11, 7:11, 11:6, 4:11 durchsetzte und Birner seine Favoritenrolle somit nicht untermauern konnte. Recht schnell besiegelt war die Niederlage von Michael Wild beim letztendlich klaren 0:3 gegen Bernd Hasselfeldt. Martin Penstetter konnte Stefan Huber in einem dramatischen Spiel und großer Aufholjagd trotz eines 2:0-Satzrückstandes noch besiegen und somit einen Zähler für die Mannschaft beitragen. Wie ausgeglichen dieses Einzel war, zeigt auch der fünfte Satz, der sehr knapp mit nur zwei Bällen Differenz endete. Bevor sich die beiden Doppel final gegenüberstanden, stand es 8:7 für die Gastgeber. Beide Doppel holten nun am

Dieser Text wurde softwareunterstützt auf Basis der Daten aus click-TT vom 21.01.2023 (10:19) erstellt. Aktuell werden von der myTischtennis-Textmaschine die folgenden Spielsysteme abgedeckt: Sechser-Paarkreuz-System, Werner-Scheffler-System, Bundessystem und Braunschweiger System (die Letztgenannten auch mit "Durchspielen").

Ende eines umkämpften Mannschaftskampfes im entscheidenden Schlussdoppel noch einmal alles aus sich heraus. Sah es nach Verlust des ersten Satzes im Match gegen Kiendl / Hasselfeldt zunächst nicht gut aus, so gewannen Federholzner / Beer im Anschluss die Sätze zwei bis vier und damit die gesamte Partie. Damit war der 9. Punkt für den ASV Burglengenfeld im Kasten.

Nach diesem Sieg geht der ASV Burglengenfeld am 28.01.2023 mit Rückenwind ins nächste Spiel gegen den TSV Detag Wernberg, während die DJK SV Steinberg II am 28.01.2023 gegen den TV Nabburg II versuchen wird, die Niederlage wettzumachen.

Statistik:
ASV Burglengenfeld
Doppel: Federholzner / Beer 1:1, Marschall / Wild 1:0, Birner / Penstetter 0:1
Einzel: K. Federholzner 2:0, N. Beer 1:1, J. Marschall 2:0, B. Birner 0:2, M. Wild 1:1, M. Penstetter 1:1
DJK SV Steinberg II
Doppel: Kiendl / Hasselfeldt 0:2, Kummetsteiner / Kammerl 1:0, Rester / Huber 1:0
Einzel: G. Rester 1:1, M. Kummetsteiner 0:2, I. Kiendl 1:1, M. Kammerl 1:1, B. Hasselfeldt 2:0, S. Huber 0:2

Dieser Text wurde softwareunterstützt auf Basis der Daten aus click-TT vom 21.01.2023 (10:19) erstellt. Aktuell werden von der myTischtennis-Textmaschine die folgenden Spielsysteme abgedeckt: Sechser-Paarkreuz-System, Werner-Scheffler-System, Bundessystem und Braunschweiger System (die Letztgenannten auch mit "Durchspielen").